

Deutlich wird auch die größere Sachlichkeit, Konstruktivität und Konkretheit bei der Behandlung der mit dem Volkswirtschaftsplan verbundenen Aufgaben. Somit vergrößern sich die Anforderungen an die Mitgliederversammlungen, an ihre Vorbereitung, an die Referate, an das Niveau der Leitungen sowie an die Anleitung durch die Kreisleitungen.

Die Fortschritte in der Parteiarbeit, die es weiter zu fördern gilt, werden auch in der Parteigruppenarbeit sichtbar, die in den letzten Monaten beweglicher geworden ist und einen Aufschwung erfuhr. Das hat viele Ursachen. Zu ihnen zählen die Parteiwahlen, die gründliche Auswertung der dazu veröffentlichten Dokumente des Zentralkomitees und das größere Bedürfnis der Genossen zur schnellen Beratung über die auftretenden politischen, ideologischen oder ökonomischen Fragen.

Für ihr aktives Auftreten als Kommunist, als Agitator und als Vorbild brauchen die Parteimitglieder ständig und unmittelbar den Kontakt zum Parteikollektiv, und sie finden ihn am schnellsten in ihrer Parteigruppe. Die offenen kameradschaftlichen Diskussionen bei den Parteigruppenwahlen haben der Parteigruppenarbeit weitere Impulse vermittelt. Eine Reihe Parteigruppen beschäftigen sich jetzt konkreter mit den Fragen, mit denen ihre Genossen im Arbeitskollektiv konfrontiert werden und zu denen es eines einheitlichen Standpunktes bedarf.

Die bei den Parteiwahlen erreichten Fortschritte sind tiefgreifend und vielfältig. Es kommt auf den Delegiertenkonferenzen darauf an, diese Fortschritte auf allen Gebieten sichtbar, zu machen, für die Grundorganisationen zu verallgemeinern und auch für die Leitungstätigkeit der Kreisleitungen, staatlichen Organe und Massenorganisationen zu nutzen.

Ein wichtiger Abschnitt der Parteiwahlen ist abgeschlossen, der nächste steht unmittelbar bevor. Er umfaßt die weitere direkte Unterstützung der Grundorganisationen bei der Lösung ihrer Aufgaben und die Vorbereitung und Durchführung der Delegiertenkonferenzen in den Kreisen und Bezirken.

Ihnen kommt große Bedeutung für die weitere Entwicklung der Kampfkraft unserer Partei zu. Sie werden in dem Maße ihre verantwortungsvollen Aufgaben zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages lösen, wie die in der Wahldirektive des ZK und im Interview des Genossen Erich Honecker sowie in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären gestellten Probleme mit den Ergebnissen und Erfahrungen der Wahlen in den Grundorganisationen verbunden und konkrete Schlußfolgerungen für die eigene Leitungstätigkeit gezogen werden.

Die Delegiertenkonferenzen werden gründlich Bilanz über die geleistete Arbeit ziehen. Es kommt darauf an, daß diese offene, realistische und auch selbstkritische Rechenschaftslegung in richtigem Verhältnis zur exakten Aufgabenstellung für die weitere Arbeit steht.

Rechenschaftsberichte sind dann konkret und tragen zur weiteren Entwicklung der Kampfkraft bei, wenn die große Erfahrung eines breiten Kollektivs von Genossen in ihnen enthalten ist, wenn es verstanden wird, die Beschlüsse des VIII. Parteitages und des Zentralkomitees mit der Analyse der Lage im eigenen Bereich zu verbinden, die Aufgaben schwerpunktmäßig und differenziert herauszuarbeiten, konstruktiv Antwort auf die Probleme der Grundorganisationen zu geben und auch komplizierte Probleme offen zu nennen und mit Optimismus anzupacken. Jede Delegiertenkonferenz soll zugleich ein Erfahrungsaustausch der Parteiarbeit sein.

Es kommt darauf an, die Delegiertenkonferenzen gründlich politisch, ideologisch und organisatorisch vorzubereiten. Sie sollen, wie es in der Wahldirektive heißt, frei sein von unnötigen repräsentativen Formen und in einer offenen, kritischen und kameradschaftlichen Arbeitsatmosphäre stattfinden, zu der auch in richtiger Art und Weise Lob und Tadel gehören. Möglichst viele Genossen aus den Grundorganisationen sollen dort zu Wort kommen und an der kollektiven Erörterung der Belange der Partei teilnehmen.

Gründliche
Bilanz — exakte
Aufgaben